

**ROTH
NEU
SIEDL** STADT
& LAND

Besuche
unsere Website
und hole dir Infos auf
Wien wird WOW
f @



Stadt- entwicklung RothNEUsiedl

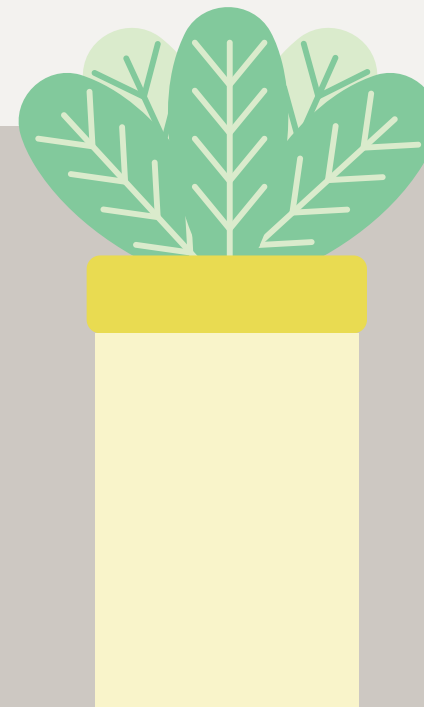
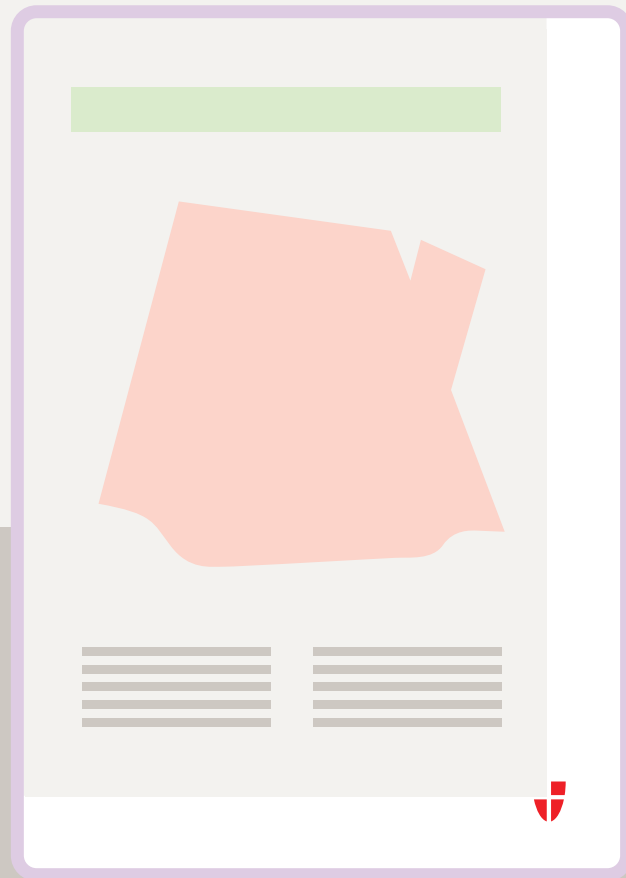
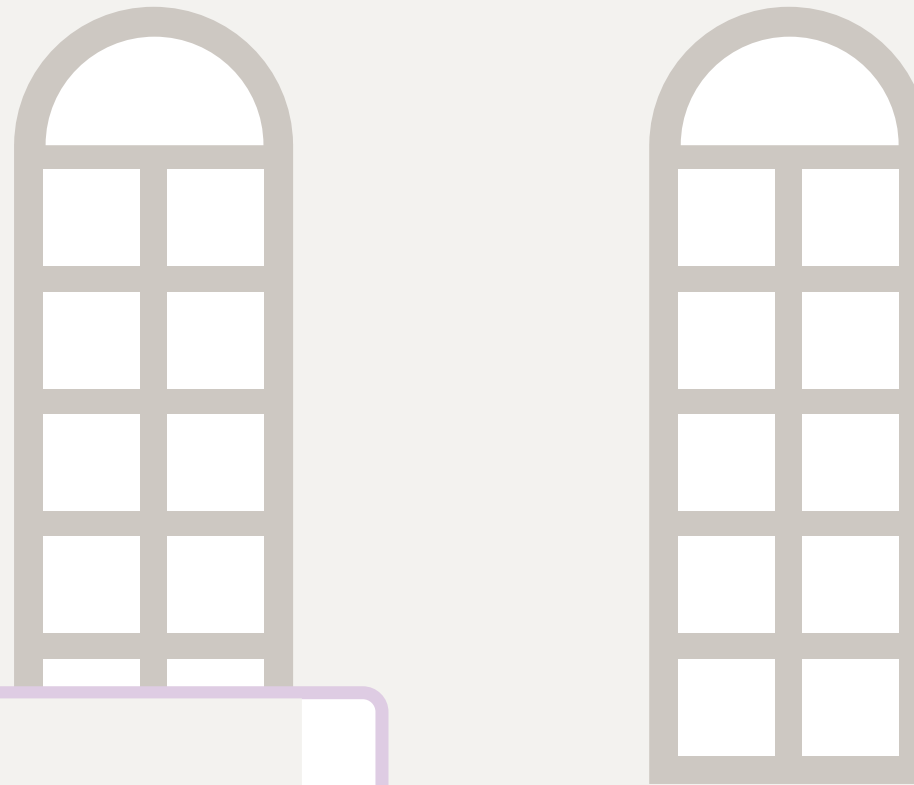
Projektzeitung # 2
September 2023

Leuchtturm für den Klimaschutz



Inhalt

STADTENTWICKLUNG ROTHNEUSIEDL – RÜCKBLICK UND AUSBLICK	3
DAS PLANUNGSGBIET UND SEINE UMGEBUNG	4
WAS IST DER ANSPRUCH AN ROTHNEUSIEDL?	5
DIE VIER BESTEN PLANUNGSIDEEN FÜR ROTHNEUSIEDL	6
DAS ZUKUNFTSTEAM ROTHNEUSIEDL	16
WAS HAT SICH BISHER GETAN?	20
WIE GEHT ES WEITER?	22



Stadtentwicklung RothNEUsiedl

Rückblick und Ausblick

LIEBE*R LESER*IN,

seit dem großen Auftakt mit dem RothNEUsiedl-Open-Air im Frühling 2023 hat sich in der Stadtentwicklung viel getan.



Der städtebauliche Wettbewerb ist gestartet. Die Vielfalt und Qualität der eingereichten Projektideen sind sehr erfreulich. Die Jury hat nach sorgfältiger Prüfung die vier besten Konzepte ausgewählt, die nun in die nächste Wettbewerbsphase eintreten. Wir freuen uns, euch die vier ausgewählten Planungsideen in dieser Ausgabe der Projektzeitung vorstellen zu können.

Die breite Beteiligung der Bürger*innen haben wir bereits beim RothNEUsiedl-Open-Air im März 2023 erleben dürfen. Über 600 Interessierte nutzten die Gelegenheit, ihre Gedanken und Visionen für den neuen Stadtteil einzubringen.

Auch beim ZukunftsErwachen am Zukunftshof im Juni 2023 waren wir mit dem Projekt RothNEUsiedl präsent. In einer Informationsausstellung haben rund 200 Besucher*innen die Möglichkeit wahrgenommen, die bisherigen Ideen zu unterstützen.

Ein besonderes Highlight waren die ersten Treffen des Zukunftsteams RothNEUsiedl im Mai und Juni 2023. Die Mitglieder dieses Teams, bestehend aus ausgelosten Bürger*innen sowie Fachleuten, fungieren als Brücke zwischen der Bevölkerung und den Planer*innen. Ihre Ideen und Anregungen sind von großem Wert für die Entwicklung des Stadtteils. Drei Nominierte des Zukunftsteams sind in allen Sitzungen der Wettbewerbsjury vertreten, um sicherzustellen, dass die Interessen der Bürger*innen berücksichtigt werden.

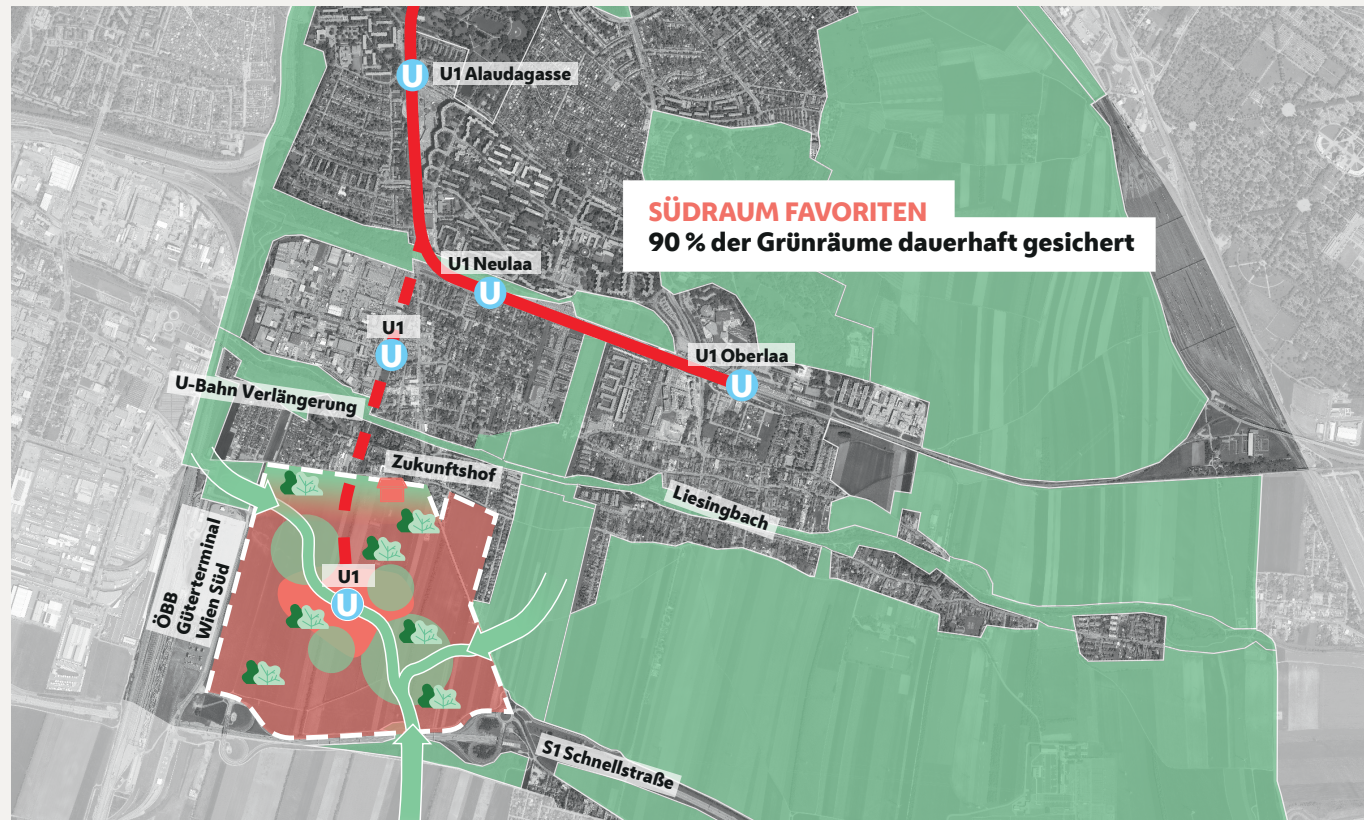
Wir gehen nun den Weg zum städtebaulichen Leitbild weiter und starten gemeinsam in die zweite Phase: Bis Frühjahr 2024 haben die vier ausgewählten Planungsteams Zeit, ihre Ideen weiterzuentwickeln. Dafür sind nach wie vor die Anregungen der Bürger*innen und des Zukunftsteams gefragt. Analog und digital hast du im Herbst 2023 die Möglichkeit, Feedback zu den vier Planungsideen zu geben. Wir freuen uns auf viele Beiträge.

Viel Spaß beim Lesen und Mitmachen!

Projektleiter Lukas Lang
für die Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung

Das Planungsgebiet und seine Umgebung

Eingebettet in den Südraum Favoriten, befindet sich das Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl im 10. Wiener Gemeindebezirk an der Landesgrenze zu Niederösterreich.



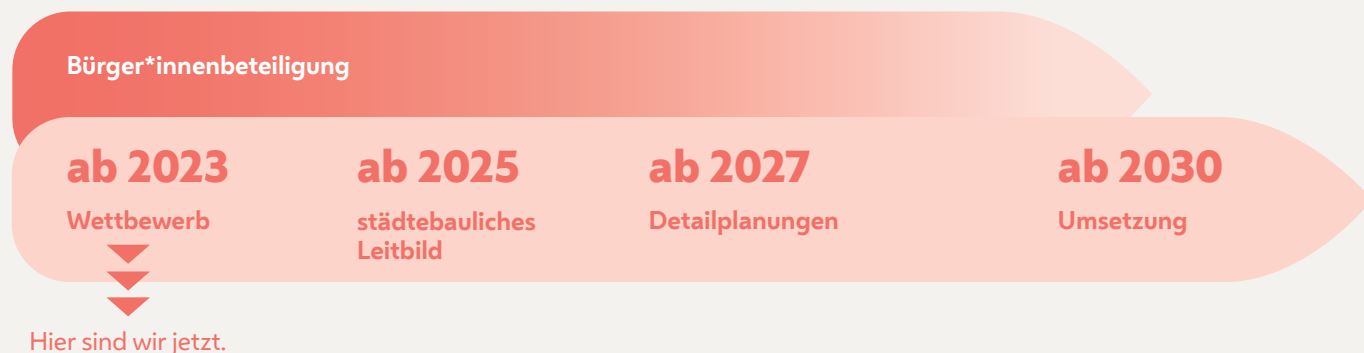
Kartengrundlage: Stadtentwicklungskonzept Südraum Favoriten

DER ZEITPLAN IM ÜBERBLICK

Bis in Rothneusiedl gebaut wird, vergehen noch viele Jahre. Der aktuelle Schritt ist die Entwicklung eines städtebaulichen Leitbildes, das die Grundlage für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ist. Dazu wurde ein internationaler Wettbewerb für Planungsteams ausgeschrieben. Die Sieger*innen des Wettbewerbs entwickeln dieses Leitbild dann in einem partizipativen Prozess. Dabei sind auch stets die Bürger*innen gefragt, ihr wertvolles Wissen in die weitere Entwicklung des Gebietes einzubringen.



Die Lage in der Stadt



Was ist der Anspruch an RothNEUsiedl?

Schon bald werden mehr als zwei Millionen Menschen Wien als ihre Heimatstadt bezeichnen. Es ist also nicht die Frage, ob, sondern wie Wien wächst. Mit dem Stadtentwicklungsgebiet RothNEUsiedl im 10. Wiener Gemeindebezirk stellt sich die Stadt Wien einen hohen Anspruch mit folgenden Qualitäten:

ROTHNEUSIEDL IST KLIMAPIONIERIN

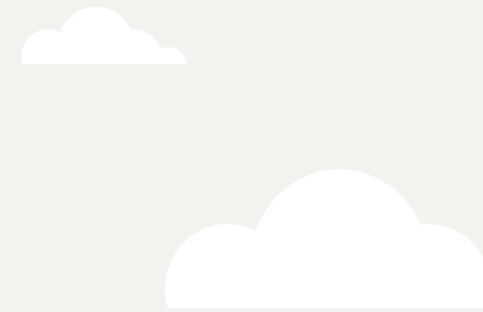
In Sachen Klimaschutz erfüllt RothNEUsiedl nicht nur Mindeststandards, sie ist eine Pionierin. Denn sie lässt Umweltinnovationen Realität werden. Sie besteht zu einem Drittel aus Grünflächen, die Regenwasser aufnehmen und die Stadt im Sommer wie eine natürliche Klimaanlage kühlen. Mit dem geplanten Ausbau der U1 steht zudem klimafreundliche Mobilität an erster Stelle.

ROTHNEUSIEDL IST LOKALE VERSORGERIN

Lokal ist genial. In RothNEUsiedl steht die lokale Versorgung im Zentrum der Planung. Der Stadtteil zeigt, dass Landwirtschaft auch in der Stadt funktionieren kann – nämlich auf den vielen Grünflächen, Dächern, Fassaden und Gebäuden. Darüber hinaus erzeugt RothNEUsiedl selbst saubere Energie, nutzt nachhaltige Kreisläufe gekonnt und schafft als lokaler Wirtschaftsmotor viele neue Arbeitsplätze in der Region.

ROTHNEUSIEDL IST SOZIALE WEGBEREITERIN

RothNEUsiedl ist eine Stadt der Bürger*innen. Dort zu leben soll für alle zugänglich und leistbar sein. Daher wird der Stadtteil zu mindestens zwei Dritteln aus gefördertem Wohnbau bestehen. So bringt RothNEUsiedl Menschen zusammen und bietet unterschiedlichen Generationen und Bevölkerungsgruppen ein Zuhause. Soziale Infrastruktur, die lebhaftes Nachbarschaft und Austausch fördert, ist dabei das Um und Auf.



Die vier besten Planungsideen für RothNEUsiedl

Aus 26 Einreichungen zum städtebaulichen Wettbewerb für RothNEUsiedl wählte die Jury unter Mitwirkung des Zukunftsteams die vier besten Planungsideen aus. In der nächsten Phase werden diese Konzepte weiter ausgearbeitet. Im Frühjahr 2024 wird aus den vier dann ein Sieger*innenteam gekürt.

Wie sind die vier Planungsideen zu verstehen?

Auf den nächsten Seiten werden die vier Planungsideen vorgestellt. Die Reihenfolge der Darstellung ist keine Gewichtung. Die nachfolgenden Fragen geben Orientierung beim Verstehen und Einordnen dieser Entwürfe.

WO STEHEN WIR IM VERFAHREN?

Auch wenn dies überraschend erscheinen mag, das Wettbewerbsverfahren steht noch immer am Anfang. Es ist noch eine lange Reise, bis wirklich konkret ausgearbeitete Pläne vorliegen und klar ist, wie der neue Stadtteil RothNEUsiedl aussehen wird. Dennoch wurde ein erster großer Meilenstein in einem mehrstufigen Verfahren erreicht: Die Jury konnte aus 26 eingereichten Projektideen die vier besten Konzepte auswählen, die nun im weiteren Wettbewerb vertieft ausgearbeitet werden.

WAS WAR VON DEN PLANUNGSTEAMS IN DER ERSTEN PHASE ZUR EINREICHUNG GEFORDERT?

Die teilnehmenden Planungsteams haben zum derzeitigen Stand des Verfahrens städtebauliche Ideen eingereicht. In der Planungssprache nennt sich das meist „städtebauliche Figur“ oder „städtebauliches Ordnungsprinzip“. Die Teams zeigen, welche grobe Struktur zur Einteilung der Flächen sie vorschlagen.

Der Städtebau nähert sich stets vom Großen ins Kleine. Es wird zunächst das große Ganze erfasst und die Idee skizziert, bevor Details angeschaut werden. Genau das braucht eine Fläche in der Größe von 124 Hektar wie in Rothneusiedl. Es geht im ersten Schritt darum, die Flächen „einzuteilen“ und hier einen besonderen Fokus auf die Strukturierung der öffentlichen Räume und Grünflächen zu legen, weil sich die Qualität eines Quartiers maßgeblich daran messen lässt.

Was sind die wichtigsten Leitfragen für die Entwicklung einer städtebaulichen Idee?

FOLGENDE FRAGEN WERDEN BEI DER ENTWICKLUNG EINER ERSTEN PLANUNGSIDEE AUSGEARBEITET:

- Welche städtebauliche Figur ist der richtige Ansatz für einen klimagerechten Stadtteil? Wie kann der Flächenverbrauch und damit der Aufwand für die Erschließung minimiert werden? Wie können Kaltluftschneisen berücksichtigt werden?
- Wo liegen die großen Grün- und Freiflächen? Wie sieht das Netz von öffentlichen Räumen aus? Und wie hängt das alles zusammen?
- Wie strukturieren sich Teilquartiere und welche Nutzung passt grob wohin?
- Wo soll das Stadtteilzentrum liegen und wo braucht es kleinere Zentren?
- Wie sieht die grobe Erschließung mit Öffis und/oder Straßen aus?
- Wie gelingt es, ein Bild eines zukünftigen Stadtteils zu vermitteln?

Schau dir die Planungsideen an und gib Feedback

In der nächsten Phase des Wettbewerbs geht es mehr in die Tiefe und die Planungsideen werden weiter ausgearbeitet. Dabei orientieren sich die Planungsteams an den Empfehlungen der Jury und an den Beiträgen der Bürger*innen.

Schau dir die Planungsideen auf den nächsten Seiten an und gib deine Anregungen weiter.

A Schöne Natur Schöne Stadt

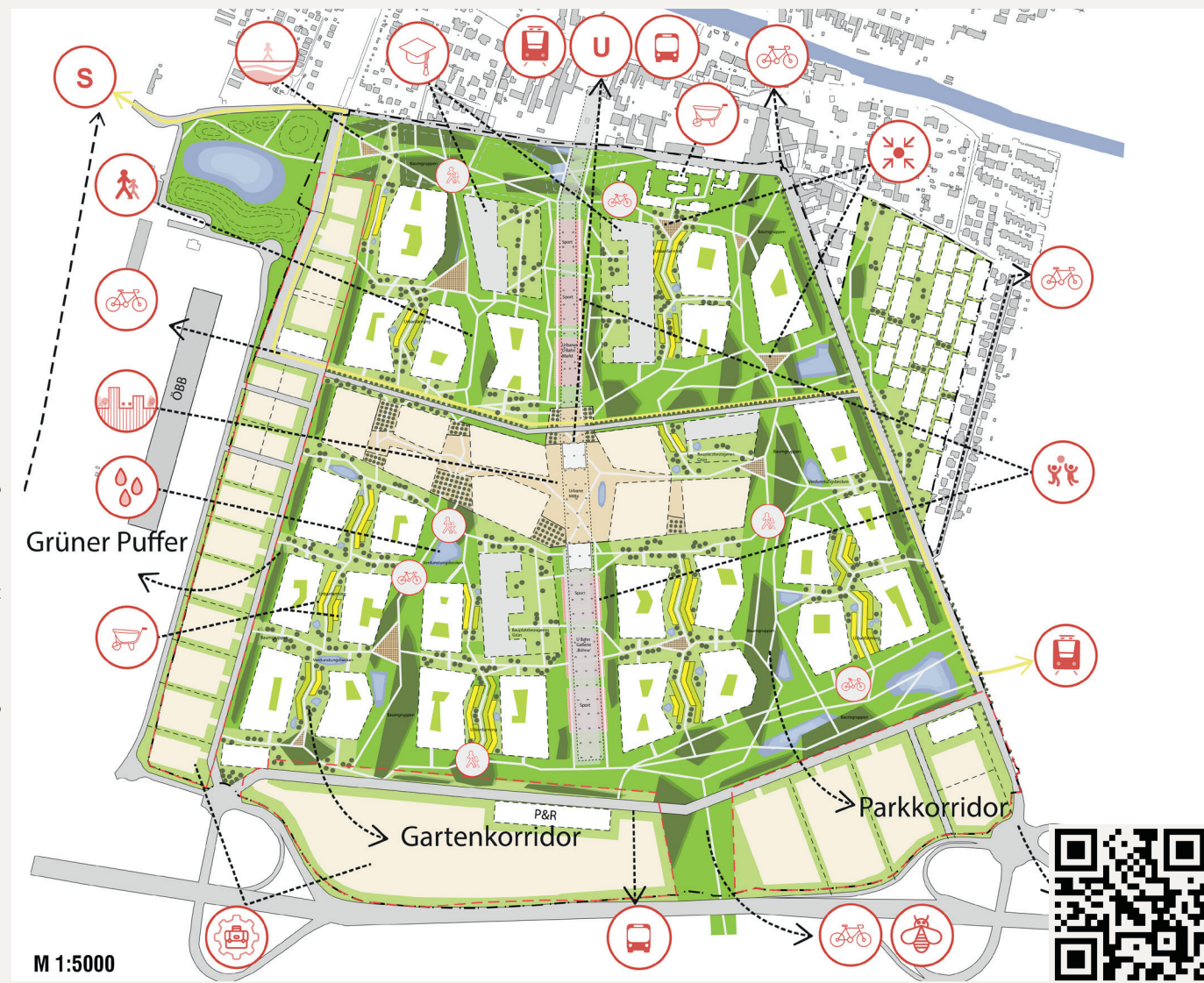
DAS IST DIE IDEE

Der „Raum dazwischen“ ist das prägende Element des Konzeptes. Ein großes Netz aus Natur umschließt die Bauflächen und verbindet sie geschickt mit ihrer Umgebung. Diese intelligente Kombination von städtischen und natürlichen Räumen ermöglicht soziale und ökologische Nutzungen. Jeder Platz in der Stadt hat eine besondere Charakteristik, die die Schönheit der Umgebung betont. Die Erdgeschoße der Gebäude werden lebendig und vielseitig gestaltet und bereichern das Umfeld. Aus jedem Haus gibt es direkten Zugang zum lebendigen Naturraum. Den Baufeldern werden „Gartenflächen“ zugeordnet, die für Urban Farming genutzt werden können. Grüne Wege durchziehen Rothneusiedl und schaffen eine natürliche Grenze zum Gewerbegebiet. Frühzeitige Begrünung verbessert die Bodenqualität auf natürliche Weise.

WER STEHT HINTER DER PLANUNGSDIEE?

Architektur | Städtebau:
**Rüdiger Lainer + Partner
Architekten ZT GmbH
Wien**

Landschaft | Freiraum:
**Kräftner Landschaftsarchitektur
Wien**



Möchtest du die Planungsidee im Detail ansehen? Scanne den QR-Code.

WELCHE ERSTEN ÜBERLEGUNGEN ZU DEN ANSPRÜCHEN AN ROTHNEUSIEDL FINDEN SICH IN DER PLANUNGSDIEE?

KLIMA- PIONIERIN

- Große, miteinander verbundene Naturlandschaften
- Jedes Haus hat direkten Zugang zur natürlichen Umgebung
- Ein grüner Puffer als natürliche Grenze zum Gewerbegebiet
- Flächen, die die Verdunstung fördern, und aktive Regenwasser-Verwaltung auf allen Baufeldern
- Boden wird durch spezielle Pflanzen bis zum Bezug der Wohnungen aufbereitet
- Verwendung von Energiegras für temporäre Grünflächen zum Schutz vor Baulärm und Staub in angrenzenden Siedlungsgebieten
- Weitgehend autofreier Stadtteil

LOKALE VERSORGERIN

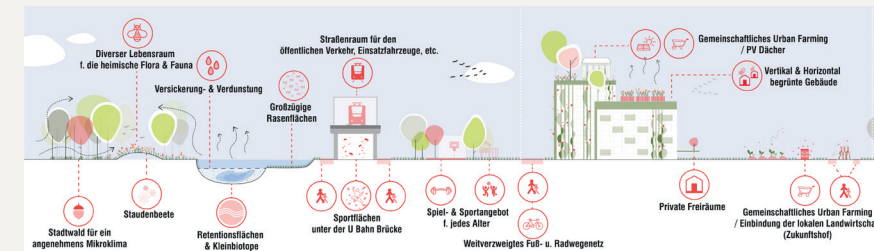
- Innovative Landwirtschaft und Gartenkorridore
- Neuinterpretation des Gemeingutsprinzips (Allmende)
- Gärten, die den Gebäudeflächen zugeordnet sind und gemeinschaftlich bewirtschaftet werden
- Nutzung von Solardächern für nachhaltige Landwirtschaft
- Effiziente Kreislaufwirtschaft

SOZIALE WEGBEREITERIN

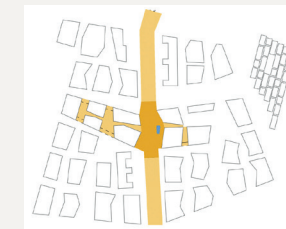
- Plätze als lebendige und einladende Orte
- Flächen zur vielfältigen Nutzung für soziale und kulturelle Aktivitäten
- Belebung der Erdgeschoßzone



Die Schönheit der Stadt trifft die Schönheit der Natur



Schemen der Frei- und Grünräume (Ausschnitt)



Zentrale Raumsequenz, Hauptplatz, Sport und Aktivität



Gewebe Garten Landschaft 5.0



Netz Park Wald

WAS SAGT DIE JURY DAZU?

„Die Arbeit basiert auf einem interessanten Grundprinzip, das darin besteht, inselartige Baufelder in ein weites Feld vielfältig geprägter Naturräume einzubetten. Der gesamte Stadtteil ist weitestgehend autofrei organisiert und die Inseln sind über ein dichtes Wegenetz miteinander verbunden, welches nachhaltige Mobilität ermöglicht. Jedes Baufeld hat somit direkten Bezug zum umgebenden Landschaftsraum. Uns überzeugt diese außergewöhnliche Lösung, die Stadt und Land gleichwertig zueinanderstellt. Wir sehen in der Arbeit einen wichtigen Beitrag, der nach neuen räumlichen Strukturen für ein autoarmes Quartier in land(wirt)schaftlicher Umgebung sucht und sie zur Diskussion stellt. Wir sind gespannt auf die Weiterentwicklung dieser ‚unorthodoxen‘ Entwurfsidee!“

Was sagst du dazu?

Gib dein Feedback zu den vier Planungsideen vom 29. September bis 15. Oktober 2023 online ab. Scanne den QR-Code und nimm an der Umfrage teil.

Die gesammelten Rückmeldungen zu den Entwürfen findest du ab 24. Oktober ebenfalls dort.



B Der Grüne Ring

DAS IST DIE IDEE

Die neue Stadt ist eine Stadt kurzer Wege und urbaner Dichte. Eine gut geplante kompakte Kernstadt ist eingebettet in einen Naturraum „Grüner Ring“. Dieser offene, kreisförmige Freiraum ist mit den umliegenden Feldern verbunden. Schulen und Kindergärten sind entlang der Ränder des Kerns angeordnet und bilden eine natürliche Verbindung zwischen dem Grünen Ring und dem Stadtzentrum. Der Grüne Ring, der bis zu 100 Meter breit und in alle Richtungen offen ist, bietet den zukünftigen Bewohner*innen und Nachbar*innen viele verschiedene Freiräume. Weitere kleinere Stadtviertel sind mit dem Zentrum verbunden und erweitern das Angebot an Wohnungen und Einrichtungen. Im östlichen Teil entlang der Himberger Straße sind zusätzliche Bereiche als Gartenstadt geplant. Das angrenzende Gewerbegebiet im Osten erlaubt einen urbanen Gewerbemix.

WER STEHT HINTER DER PLANUNGSDIEE?

Architektur | Städtebau:
Ortner & Ortner Baukunst GmbH
 Berlin

Landschaft | Freiraum:
capatti staubach urbane
Landschaften Part GmbH
 Berlin



Möchtest du die Planungsidee im Detail ansehen? Scanne den QR-Code.

WELCHE ERSTEN ÜBERLEGUNGEN ZU DEN ANSPRÜCHEN AN ROTHNEUSIEDL FINDEN SICH IN DER PLANUNGSDIEE?

KLIMA-PIONIERIN

- Großzügige zusammenhängende Naturräume für Mensch, Tier und Pflanzen
- Kühlung des Quartieres durch Verdunstung und Verschattung
- Hohe Biodiversität für ein stabiles Ökosystem
- Großzügige Freiflächen in den Teilquartieren
- Kompakte Kernstadt mit kurzen Wegen
- Begrünte Böden und Dächer
- Verzicht auf Tiefgaragen
- Autofreier Stadtteil
- Grüner Ring als rasch zugänglicher Naturraum
- „Gartenstadt“ am östlichen Rand
- „Feldpark“ im Südosten zum Schutz der Tierwelt
- Ein „Biodiversitätswald“ im Südwesten entlang der Produktionsbereiche
- Wasserspeicherbereiche in Form von Kaskaden für Regenwasser

LOKALE VERSORGERIN

- Erzeugung regenerativer Energien vor Ort
- Regenwasserrückhaltung und -nutzung
- Lokale Zentren in den Teilquartieren
- Stadt der geringen Geschwindigkeit
- Nutzung von Solaranlagen auf Dächern
- Südliches Produktionsfeld für Liefer- und Logistikverkehr
- Gewerbefeld im Osten mit urbanem Gewerbemix
- Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening und nah gelegene Versorgungsangebote
- angrenzend an den Zukunftshof
- Energiegärten und gemeinschaftliche Landwirtschaft
- Landwirtschaftliche Flächen mit Bildungs- und Gemeinschaftszielen
- Lange Gemeinschaftsgärten entlang der Himberger Straße

SOZIALE WEGBEREITERIN

- Vielfältiges Wohnangebot
- Gut öffentlich erreichbare Bildungs- und Sozialeinrichtungen zwischen Kernstadt und Grünem Ring
- Sport- und Freizeitangebote im Nordwesten des Rings
- Lebendiges Stadtzentrum entlang der U-Bahn-Linie mit charakteristischen Plätzen
- Zentraler Platz als Treffpunkt für Märkte, Veranstaltungen und Kommunikation mit Gastronomie, überdachten Bereichen und Wasserspiel



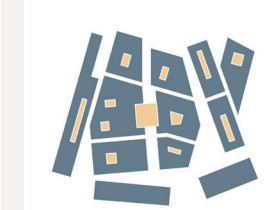
Leitidee



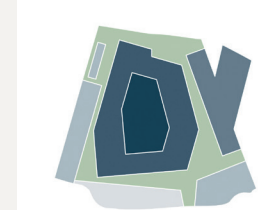
Freiraumkonzept



Baufelder



Quartiere



Nutzungsflächen

WAS SAGT DIE JURY DAZU?

„Der Leitidee einer kompakten Bodenstadt, mit Gliederung in Zentrum und Teilzentren in den Quartieren, trägt das Konzept konsequent Rechnung, jedoch nicht stur. Und so entsteht ein Zukunftsbild für einen zukunftsfähigen und klimafreundlichen Stadtteil, einen ‚Klimavorzeigestadtteil‘. Die für das Erreichen dieses ‚Labels‘ so wichtige Abstimmung von Grünraum, Wasser, Bebauung und Mobilität beginnt bei den übergeordneten Strukturen und endet bei den Details in den Quartieren und im Grünraum. Der Entwurf hat großes Potenzial für eine klimafreundliche Mobilität mit kurzen Wegen und einer Minimierung der versiegelten Straßenflächen zugunsten von Grünflächen. Eine chancenreiche städtebauliche Konzeption, deren Weiterentwicklung im Verfahren wir gespannt entgegenblicken.“

Was sagst du dazu?

Gib dein Feedback zu den vier Planungsideen vom 29. September bis 15. Oktober 2023 online ab. Scanne den QR-Code und nimm an der Umfrage teil.

Die gesammelten Rückmeldungen zu den Entwürfen findest du ab 24. Oktober ebenfalls dort.



D Urban Fields

DAS IST DIE IDEE

Die neue Klimavorzeigestadt Rothneusiedl verbindet und verwebt urbane Räume mit naturnahen Grünräumen. Der Grünraum durchzieht die urbanen Bereiche und verbindet die Stadtquartiere fußläufig. Es entsteht eine hohe Lebensqualität für die zukünftigen Bewohner*innen durch grüne, kühle und nicht versiegelte Bereiche. Das miteinander verbundene Grün ist lebendig und vielfältig in der Tier- und Pflanzenwelt. Es erweist sich als besonders wertvoll, wenn starke Regenfälle auftreten, da es Wasser aufnehmen kann. Die Grundstruktur des neuen Stadtteils folgt den Linien der Felder, sowohl in den Grünflächen als auch bei der Anordnung der Gebäudebereiche. Die gesamte Energieversorgung des neuen Stadtquartiers basiert auf erneuerbarer Energie. Die öffentlichen Plätze und Grünflächen sind eng mit einem zukunftsfähigen Mobilitätsnetz verbunden. Zu Fuß gehende Personen nehmen die wichtigste Rolle in den miteinander verwobenen Quartieren ein.

WER STEHT HINTER DER PLANUNGSDIEE?

Architektur | Städtebau:
Nussmüller Architekten ZT GmbH
Graz

Landschaft | Freiraum:
studio boden
Graz



Möchtest du die Planungsidee im Detail ansehen? Scanne den QR-Code.

WELCHE ERSTEN ÜBERLEGUNGEN ZU DEN ANSPRÜCHEN AN ROTHNEUSIEDL FINDEN SICH IN DER PLANUNGSDIEE?

KLIMA-PIONIERIN

- Einrichtung von zwei großen Parks
- Schaffung eines ausgewogenen Freiraumnetzwerks mit weiten Parks, städtischen Plätzen und ruhigen Innenhöfen
- Speicherung von Wasser auf allen Oberflächen
- Einbindung von Regenwasser in ein zusammenhängendes System
- Mobilitätshubs an den wichtigen Knotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs
- Nutzung erneuerbarer Energiequellen im gesamten Quartier
- Modulare, lokale Nieder-temperaturnetze für die Energieversorgung
- Ökologische Baumaterialien, die umweltfreundlich, nachhaltig und recycelbar sind
- Rückbaufähige, modulare Bauweise

LOKALE VERSORGERIN

- Erhalt und Schutz der natürlichen Landschaftsmerkmale und wichtiger Bezugspunkte vor Ort wie Landschaftsschutzgebiet, Zukunftshof und Grünkorridore

SOZIALE WEGBEREITERIN

- Grüne Bereiche für Sport, Erholung und Landwirtschaft
- „Grüne Visitenkarte“ im Norden mit Fokus auf Kultur, Bildung und Innovation
- Schulen als wichtige Treffpunkte des öffentlichen Lebens
- „Urbane Mitte“ vereint Arbeiten und Wohnen
- Vielfältiges Netzwerk von einladenden Gassen, Begegnungszonen, Parks und Plätzen
- Quartiersplätze als zentrale Treffpunkte in den Vierteln
- Flaniermeile unterhalb der Hochtrasse der U-Bahn als Zone des öffentlichen Lebens



Frei- & Grünräume



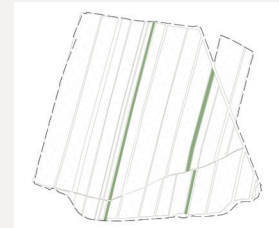
Ökokorridor



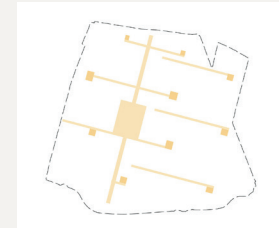
große Parks Nord & Süd, Erholung & Freizeit



blau-grünes Netzwerk



lineare Struktur der Felder



Hauptfußwege



Grüne Achsen

WAS SAGT DIE JURY DAZU?

„Das Projekt schlägt ein klares und gut nachvollziehbares Ordnungsprinzip vor, das sich an der Linearität der bestehenden Feldstruktur orientiert. Konsequenterweise werden alle Bestandteile des neuen Stadtteils an diesem Prinzip ausgerichtet. Ein geradliniges Erschließungs- und Freiraumsystem gliedert die Baufelder in gut nutzbare Einheiten. Es entsteht ein Stadtteil, der mit unterschiedlichen Typologien und Nutzungen besetzt werden kann, ohne dass das klare Ordnungsprinzip gestört wird. Interessant ist die ‚grüne Visitenkarte‘, welche deutlich ausgebildet und mit einem ‚Agrikultur- und Innovationsquartier‘ klug besetzt wurde. Trotz oder gerade wegen der unaufgeregten Gesamtstruktur wird eine robuste Grundlage für die künftige Entwicklung angeboten. Wir sind gespannt auf die Vertiefung dieser gelungenen Arbeit.“

Was sagst du dazu?

Gib dein Feedback zu den vier Planungsideen vom 29. September bis 15. Oktober 2023 online ab. Scanne den QR-Code und nimm an der Umfrage teil.

Die gesammelten Rückmeldungen zu den Entwürfen findest du ab 24. Oktober ebenfalls dort.



Das Zukunftsteam RothNEUsiedl

Neue Maßstäbe in der Bürger*innenbeteiligung

RothNEUsiedl wird gemeinsam mit den Wiener*innen entwickelt. Vierzehn ausgeloste Bürger*innen sowie sieben Vertreter*innen von Wissenschaft, Landwirtschaft und Bürger*inneninitiativen bilden dieses Zukunftsteam. Als Schnittstelle zwischen Wiener*innen und Planer*innen bringt das Team Ideen und Anregungen in die Leitbildentwicklung ein.



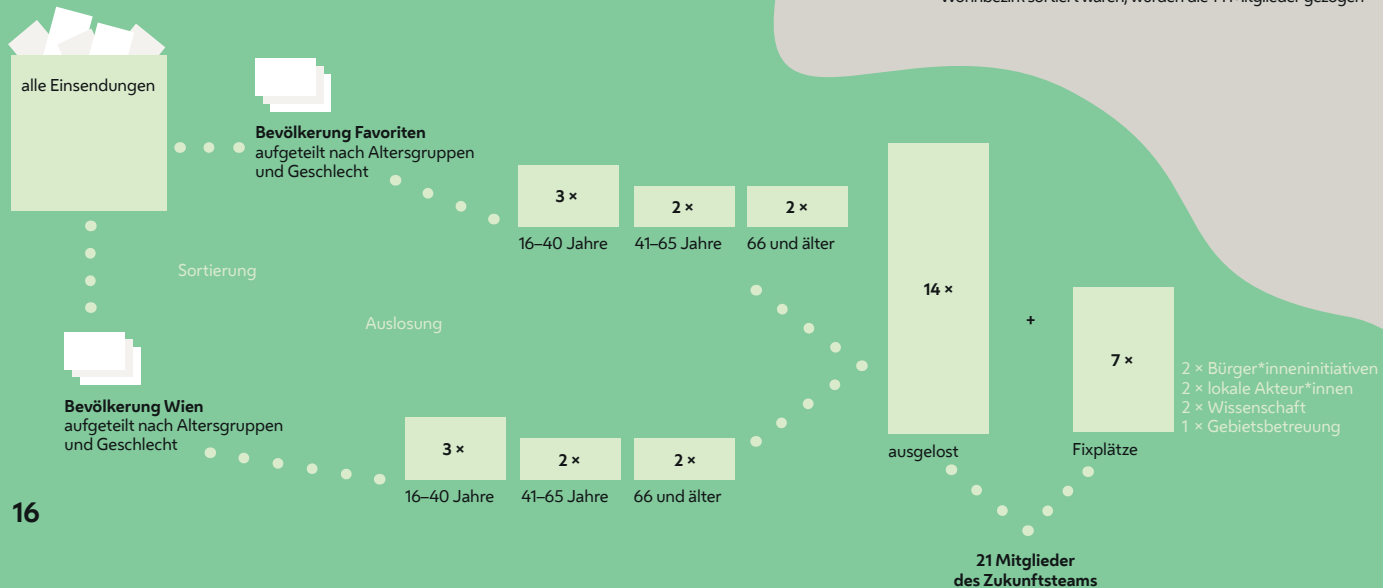
WAS SIND DIE AUFGABEN DES ZUKUNFTSTEAMS?

- Umfassende Auseinandersetzung mit und Ausarbeitung von Anregungen für die Entwicklung von RothNEUsiedl
- Vermittlung der Bürger*innenanliegen an die Planer*innen
- Beratung der Wettbewerbsjury durch drei nominierte Zukunftsteam-Mitglieder

WAS PASSIERT MIT DEN ANREGUNGEN DES ZUKUNFTSTEAMS?

- Direkte Weitergabe der Anregungen des Zukunftsteams an die Wettbewerbsjury durch drei nominierte Vertreter*innen
- Diskussion in den Jurysitzungen und später mit dem ausgewählten Planungsteam
- Transparente Begründung der Aufnahme oder Ablehnung von Anregungen durch die Planer*innen

So setzt sich das Zukunftsteam zusammen:



Aus Töpfen, die nach Altersgruppen, Geschlecht und Wohnbezirk sortiert waren, wurden die 14 Mitglieder gezogen

So arbeitet das Zukunftsteam RothNEUsiedl

Bereits zweimal traf sich das Zukunftsteam im Stadtraum am Zukunftshof.

DAS ERSTE TREFFEN – ANREGUNGEN DER BÜRGER*INNEN WEITERENTWICKELT

Beim ersten Treffen schaute sich das Zukunftsteam die Anregungen der Bürger*innen aus der Auftaktveranstaltung genauer an und unterstützte oder ergänzte sie. Diese wurden der Ausschreibung des Wettbewerbs beigelegt, sodass die Planer*innen von Anfang an wussten, was den Bürger*innen wichtig ist.

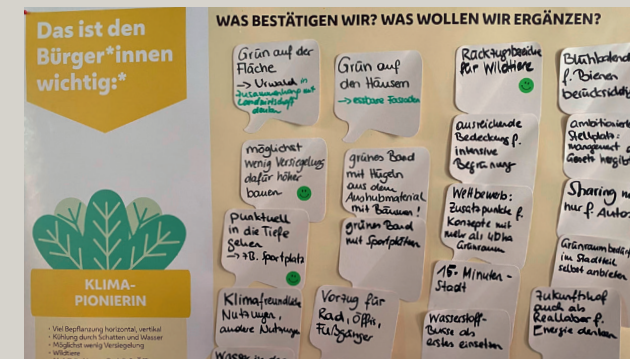
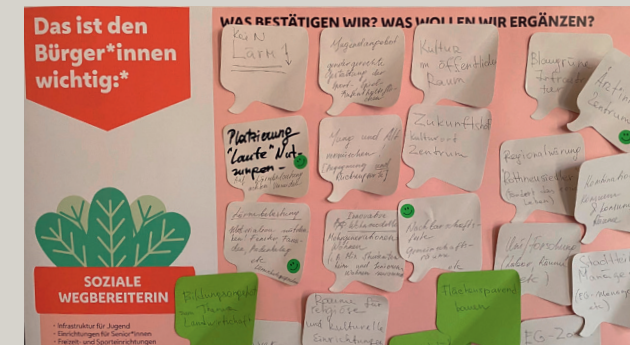
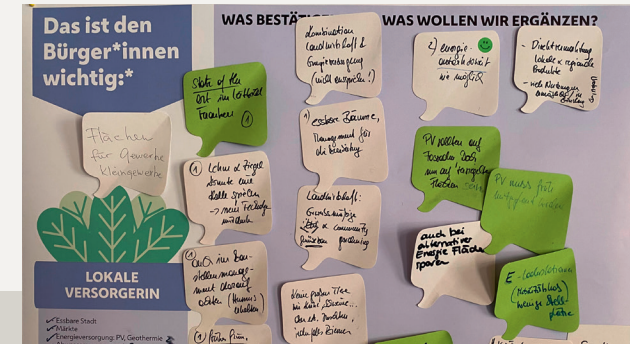
Alle Ergebnisse des Zukunftsteams findest du hier:
rothneusiedl.wienwirdwow.at/zukunftsteam



Alle Fotos auf dieser Doppelseite © clavis



Das war das erste Treffen des Zukunftsteams Anfang Mai 2023



Die Anregungen der Bürger*innen aus dem RothNEUsiedl-Open-Air wurden vom Zukunftsteam unterstützt und ergänzt



So arbeiten das Zukunftsteam und die Jury zusammen

DAS ZWEITE TREFFEN – DREI NOMINIERTE FÜR DIE JURYSITZUNGEN

Im zweiten Treffen Ende Juni 2023 nominierte das Zukunftsteam drei seiner Mitglieder zur Teilnahme an allen Jurysitzungen des städtebaulichen Wettbewerbs. Damit ist sichergestellt, dass die Interessen der Bürger*innen unmittelbar eingebracht werden. Gewählt wurden für diese bedeutungsvolle Aufgabe: Anne-Marie Duperron, Andreas Gugumuck und Marco Wurm. Damit sind zwei Personen direkt aus Rothneusiedl und eine aus dem restlichen Wien in den Jurysitzungen vertreten.



Im zweiten Treffen erhielt das Zukunftsteam umfassenden Einblick in das Wettbewerbsverfahren



Das Ergebnis der Nominierung wurde genau geprüft



Beim zweiten Treffen nominierte das Zukunftsteam drei Vertreter*innen als kooptierte Mitglieder der Wettbewerbsjury



So erlebten die Nominierten die erste Jurysitzung

„Ich durfte in diesen zwei Tagen unglaublich viel über die Themen Landschaftsplanung, Mobilität und Architektur lernen, dafür bin ich unglaublich dankbar. Dankbar bin ich auch dafür, wie sehr sich die Expert*innen um uns gekümmert und sich für unsere Wünsche interessiert haben. Ich kann mit dem nun gefundenen Ergebnis mehr als gut leben und freue mich schon die weiterentwickelten Projekte zu sehen.“

Marco Wurm



Die drei Nominierten des Zukunftsteams mit der Juryvorsitzenden: Marco Wurm, Christa Reicher, Andreas Gugumuck, Anne-Marie Duperron (v. l. n. r.)

„Für uns waren es spannende und lange zwei Tage intensiver Arbeit für Rothneusiedl und für die Bewohnerinnen und Bewohner (alt und neu) der Region. Die Zusammenarbeit war konstruktiv und geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und vom Willen aller, das beste Ergebnis für die Zukunft zu erzielen. Uns waren die möglichst minimale Bodenversiegelung und die Einhaltung eines grünen Puffers, der ‚grünen Visitenkarte‘, zwischen alter und neuer Siedlung sehr wichtig. Ebenso ist der Erhalt von Landwirtschaft und einigen typischen Strukturen des Ortskerns ein wesentlicher Punkt unserer Forderungen. Noch offen sind die beunruhigenden Fragen, die uns in Zukunft beschäftigen werden, nämlich wie die Stadt sich erfolgreich dem Klimawandel und dem Artenschutz stellen wird – auch in Rothneusiedl. Denn die nächsten Jahrzehnte bringen uns wahrscheinlich noch mehr Tropennächte im Sommer, begleitet von heftigen Niederschlägen und Unwetter. Die Stadt Wien muss hier dringend Vorbereitungen treffen und den Weg der innovativen Lösungen gehen.“

Anne-Marie Duperron



„Ich habe mich sehr über die Etablierung des Zukunftsteams für Rothneusiedl gefreut. Unser Verein hat sich schon sehr lange für einen Bürger*innenrat im Zuge der Stadtentwicklung eingesetzt. Bei unserer ersten Zukunftsteam-Sitzung haben wir auch den Wunsch geäußert, Teil der ersten Jurysitzung zu sein, um Standpunkte der Bürger*innen, Nachbar*innen und zukünftigen Bewohner*innen zu vertreten. An zwei Tagen haben wir nun gemeinsam mit der Jury die 26 Einreichungen sehr kritisch bezüglich der Forderungen aus den Beteiligungsprozessen geprüft. Wichtig waren uns vor allem eine Minimierung der Versiegelung, eine starke Berücksichtigung der geforderten ‚grünen Visitenkarte‘ an der Rosiwalgasse als echter Grünraum, der Erhalt der Windschutzgürtel und die Etablierung von stadtländlichen Konzepten für die Essbare Stadt Rothneusiedl. Es waren zwei sehr lange Tage, aber wir sind mit den vier ausgewählten Konzepten zufrieden. Jetzt gilt es, mit unserem Input die vier Konzepte weiterzuentwickeln und nächstes Jahr das beste auszuwählen – denn die Essbare Stadt Rothneusiedl soll auch eine kooperative Stadt der Bürger*innen werden.“

Andreas Gugumuck



Was hat sich bisher getan?

AUFTAKT ROTHNEUSIEDL – EIN OPEN-AIR ZUM MITMACHEN

Über 600 Besucher*innen, zwei Tage und viele eingebrachte Ideen – das war der Auftakt des Planungs- und Beteiligungsprozesses: Die Stadt Wien lud am 10. und 11. März unter dem Titel „RothNEUsiedl-Open-Air“ in den Süden Favoritens ein, um den Start des Stadtentwicklungsprojektes RothNEUsiedl zu begehen. Viel Information, Dialog, Livemusik und Verpflegung mit regionalen Produkten warteten auf die Besucher*innen im festlich gestalteten Zukunftshof.



Der Nino aus Wien sorgte mit seinem Konzert für tolle Stimmung beim Auftakt



Ein World-Cafe to go führte zu vier Stationen rund um den Zukunftshof



An den vier Stationen standen Expert*innen für Fragen zur Verfügung



Bei jeder Station konnten Anregungen für RothNEUsiedl gegeben werden



Auch am zweiten Tag gab es Livemusik, diesmal von den U-Bahn-Stars



Viele nutzten die Gelegenheit, um sich für die Mitwirkung im Zukunftsteam zu bewerben



Trotz kühlen Wetters waren die Führungen sehr gut besucht

ZUKUNFTSERWACHEN AM ZUKUNFTSHOF – DAS PROJEKT ROTHNEUSIEDL WAR MIT DABEI

Am 3. und 4. Juni fand das ZukunftsErwachen zum vierten Mal am Zukunftshof Rothneusiedl statt. Auch das Stadtentwicklungsprojekt RothNEUsiedl war an beiden Tagen durch eine Informationsausstellung vertreten. Rund 200 Besucher*innen nutzten die Möglichkeit, Rückmeldung zu den bisher eingebrachten Ideen der Bürger*innen zu geben.



Freundliche Atmosphäre erwartete die Besucher*innen des ZukunftsErwachens

Alle Fotos auf dieser Seite © clavis



Über 200 Interessierte besuchten die Informationsausstellung und gaben ihr Feedback zu den Anregungen



DER SOMMER AM ZUKUNFTSHOF – INFOAUSSTELLUNG ROTHNEUSIEDL AUCH HIER PRÄSENT

Im Sommer war RothNEUsiedl ebenfalls mit einer Infoausstellung rund um die Open-Air-Kinos, Hoffeste und Hofcafes am Zukunftshof vertreten. Fast an allen Mittwochen im Juli und August hatte die Ausstellung im Stadtraum am Zukunftshof geöffnet. Auch dort konnten die Besucher*innen Rückmeldung geben. Rund 160 Bürger*innen waren insgesamt dabei.

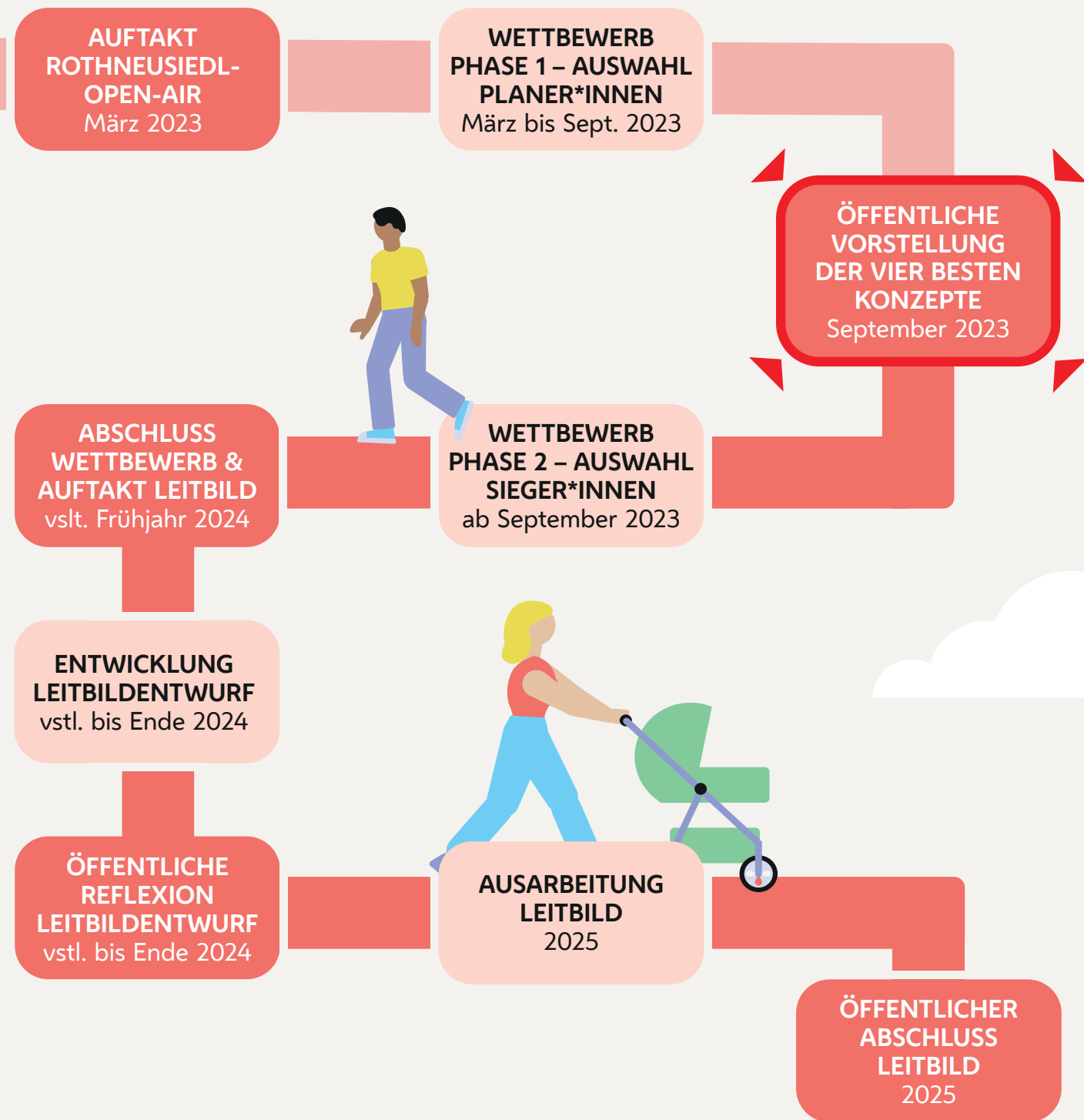


Information und gute Unterhaltung im Sommer am Zukunftshof



Alle Fotos auf dieser Seite © MA 21/Christian Fürther

Wie geht es weiter?



Das bringt der Herbst 2023

Im Herbst 2023 stehen die vier besten Planungsideen im Fokus. Anfang September wählt die Jury unter Mitwirkung der nominierten Vertreter*innen des Zukunftsteams die vier besten Konzepte aus den Einreichungen zum Wettbewerb aus. Diese werden im Rahmen eines Infowochenendes vom 29. September bis 1. Oktober 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Planungsideen stehen auch online zur Verfügung. Du hast dort die Möglichkeit, vom 29. September bis 15. Oktober 2023 Feedback zu den vier Konzepten zu geben. Scanne dafür diesen QR-Code und nimm an der Umfrage auf mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/projects/rothneusiedl-du-und-ich teil.



Von Herbst 2023 bis Frühling 2024 entwickeln die vier Planungsteams ihre Ideen auf Basis der Jury- und Bürger*innenrückmeldungen weiter.

Das bringt das Frühjahr 2024

Im März 2024 trifft sich die Wettbewerbsjury erneut, um das Sieger*innenprojekt zu bestimmen. Auch das Zukunftsteam RothNEUsiedl wird wieder mit dabei sein und sich intensiv in die Diskussion einbringen. Im Frühjahr 2024 wirst du die Möglichkeit haben, das Sieger*innenprojekt kennenzulernen. Die Einladung dazu erhältst du zeitgerecht.



BLEIB INFORMIERT!

Melde dich zum Newsletter an.

rothneusiedl.wienwirdwow.at
mitgestalten.wien.gv.at
mitreden@ma21.wien.gv.at

f @ Wien wird WOW





BLEIB AUF DEM LAUFENDEN

rothneusiedl.wien.wird.wow.at
mitgestalten.wien.gv.at

f @ Wien wird WOW

Impressum

Eigentümerin und Herausgeberin: Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung, Rathausstraße 14–16, 1010 Wien

Inhalt und Gestaltung: clavis Kommunikationsberatung GmbH, Kreativagentur Ostwerk e. U.

Druck: Bernsteiner Media GmbH